

1) Damit sind die geistlichen Eltern des Primizianten gemeint.

Original, mit Siegel

AH 39, 282-284 - Blatt 283 und 284^r leer

135

1684 Oktober 29., Wettingen

A

BRIEF VON ABT NIKOLAUS II. [GOELDLIN VON TIEFENAU], GENERALVIKAR [DER ZISTERZIENSERKLOESTER IN DER EIDGENOSSENSCHAFT, IM ELSASS UND IM BREISGAU], AN RITTER UND AMMANN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Auf sein Schreiben, welches er durch einen Expressboten erhalten, könne er ihm folgendes antworten: Sein Sohn, Frater Ludwig [Zurlauben], sowie sein, des Abtes, Neffe, Frater Johann Baptist Göldlin von Tiefenau, würden ihre erste Hl. Messe am 26. November hier [in Wettingen] feiern. Möge Gott beiden die Gnade verleihen, Zeit ihres Lebens als fromme und gottesfürchtige Priester angesehen zu werden. Er wie auch seine Frau [Maria Margaretha Pfyffer von Wyer] sowie, *"Wehr Jme weiters lieb und annemmblich sein wurd"*, seien zum genannten *"geistlichen Ehrenfest"* recht herzlich eingeladen.

*"den Weltlichen Vatter und Mueter betreffend"*¹ so zwar die Orths nit brüchig", überlasse man seinem Gutdünken. Allein dass Schwester Maria Ursula [Zurlauben] vom Kloster Frauenthal [als geistliche Mutter] amte, könne er ihnen nicht gestatten. Die Ordensstatuten [der Zisterzienser] ständen seinen diesbezüglichen Wünschen leider entgegen. Den gleichen Wunsch habe er übrigens auch den Göldlin abschlagen müssen.

Hoffentlich werde er dem Gotteshaus Wettingen seine Zuneigung auch weiterhin bewahren.

1) Gemeint die geistlichen Eltern des Primizianten.

Original, mit Siegel

AH 39, 285-287 - Blatt 286 und 287^r leer